



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Notizen.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

der astronomischen Dankgeföhle für Sie tröpfeln überall vom Himmelsgewölbe mir zu. Ihr Stern ist schon Ihr Name. Der große Regiomontanus, dessen astronomische Ephemeriden Columbus nach Guanahani führten, aus Königsberg in Franken gebürtig, hieß eigentlich Johannes Müller!! Ihr.

N. S.

### Notizen.

In Bezug auf eine frühere Relation unsers Blattes theilen wir auf den Wunsch des Herrn Dr. Franz Brendel hierselbst mit, daß diejenige Partei der Musiker und Musikfreunde, die sich um die Herren Liszt, Wagner, Pohl, von Bülow u. s. w. gruppirt, und die, nach einem Wagnerschen Ausdruck, gewöhnlich als „Zukunftsmusik“ bezeichnet wird, sich bei Gelegenheit des neulichen Musikfestes in Leipzig keineswegs als „weimariſche Schule“ constituirt hat. Zur Erklärung des möglicherweise vorgefallenen Irrthums setzt Hr. Dr. Brendel hinzu: „Ich machte den Vorschlag, statt des einfältigen Wortes „Zukunftsmusik“, was ich gänzlich fallen zu lassen hat, da es widersinnig ist, in Zukunft den Namen „neudeutsche Schule“ zu setzen.“ — Ob dieser Vorschlag durchgegangen ist, theilt uns Hr. Dr. Brendel nicht mit. — Vielleicht wäre die uns mitgetheilte Bezeichnung „weimariſche Schule“ — nach dem Ort, von wo die Verbreitung der neuen Grundſätze vornehmlich ausgegangen ist — doch der zweckmäßigste; er ist ebenso wenig beleidigend für andere Richtungen als „einfältig“ an sich, er gibt ein hinreichendes Merkmal, und kann, wenn die Schule ihre Verheißungen erfüllt, ein Ehrenname werden. — „Neudeutsche Schule“ klingt ebenso anmaßend und kann daher ebenso lächerlich gemacht werden als „Zukunftsmusik.“ —

In dem Bericht der vorigen Woche vom Kriegsschauplatz („Angenommen Giulay hätte u. s. w.“) hat sich ein arger Druckfehler eingeschlichen: — 10,000 statt 100,000 — dessen Berichtigung sich für den aufmerksamsten Leser freilich von selbst ergibt. — Ueber die Schlacht bei Cavriana verspricht unser Correspondent ausführlichen Bericht; wir glauben seine vorläufigen Bemerkungen mittheilen zu dürfen: „Sie geht nach dem, was ich bis jetzt höre, noch über die von Magenta. Tapfere Soldaten, miserable Führung! Verflucht dumme Eintheilung in zwei sogenannte Armeen unter Schlik und Wimpffen. Ich bitte Sie, wenn man sich täglich auf dem Markt für einen Rappen Schnittlauch zur Suppe einkaufen muß und nur Zwanzigfrankenstücke als kleinste Scheidemünze existiren, was fängt man da an? Und das ist grade dasselbe Verhältniß, als wenn man eine Armee von 250,000 M. in zwei Theile zerlegt. Was soll der Oberbefehlshaber machen? Er kann nicht herausgeben.“

Verantwortlicher Redacteur: D. Moriz Busch — Verlag von F. V. Herbig  
in Leipzig.

Druck von C. C. Elbert in Leipzig.